ÜBUNG: STRATEGIEN GEGEN GEWALT IM INTERNET #UNVIOLADORENTUCAMINO – 2. ZEITPUNKT

HINTERGRUNDTEXT

In Deutschland ist das Ausmaß der Gewalt gegen cis-Frauen, Trans*, Inter- und nicht-binäre Menschen (Abkürzung: FLINT) nicht einfach vergleichbar mit den Zahlen in vielen lateinamerikanischen Ländern. Dennoch ist Gewalt gegen Frauen auch in der Bundesrepublik ein drängendes Problem, das in der Öffentlichkeit wenig thematisiert wird. Medien berichten eher über „Familientragödien" oder „Eifersuchtsdramen", als Frauenmord zu schreiben. Denn etwa jeden dritten Tag tötet ein (Ex-)Partner seine Partnerin.

Das Bundeskriminalamt veröffentlicht eine Statistik zu Gewalt in Partnerschaften: 81,3 Prozent der im Jahr 2018 erfassten 140.755 partnerschaftlichen Gewaltdelikte richteten sich gegen Frauen. 118 Frauen wurden 2018 in Deutschland getötet, im Jahr 2017 waren es 149. Die Zahl versuchten Totschlags und Mordes liegt noch höher. Bei sexuellen Übergriffen und Nötigungen, sowie Vergewaltigung waren 98,4 Prozent der Opfer weiblich.

Im deutschen Strafrecht gibt es den Feminizid nicht als Kategorie obwohl auch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den Begriff nutzt. Der völkerrechtliche Vertrag „Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt", die sogenannte Istanbul-Konvention, verpflichtet Staaten umfassende Daten zu erheben. In Deutschland fehlen aber z.B. Informationen zu all den cis-Frauen und Inter- und Trans*-Menschen, die zusätzlich außerhalb von Partnerschaften getötet wurden oder denen Gewalt angetan wurde.

All das sind Gründe, warum auch FLINT-Menschen in Deutschland die Performance „Ein Vergewaltiger in deinem Weg" ansprach und warum sie die Performance auch auf die Straßen deutscher Städte brachten. In Deutschland gibt es viele Gruppen, die sich für Geschlechtergerechtigkeit einsetzen. Es gibt außerdem Beratungsstellen und Frauenhäuser, bei denen Frauen Unterstützung und Schutz finden können. Auch an Schulen und Universitäten gibt es vermehrt Ansprechpersonen, sei es Vertrauenslehrer*innen, Diversitätsbeauftragte oder Beauftragte des Stadtbezirks. Einigen Betroffenen kann es auch helfen, die eigenen Erfahrungen mit z.B. Belästigung mit einer Vertrauensperson aus dem Freundeskreis oder der Familie zu teilen. Egal welche Form des Ausdrucks oder Austausches FLINT-Personen (s. Glossar) wählen, ist es immer ein mutiger und oft nicht leichter Schritt, das Schweigen zu brechen.

AUFGABE

Beantwortet in eurer Gruppe folgende Fragen, jede Person kann sich eigene Stichpunkte machen. Die Antworten sollen euch später beim Austausch helfen. Überlegt euch, welche Informationen ihr auf dem Flipchart wie darstellen wollt.

- Wohin hat sich die Performance der Las Tesis überall verbreitet?
- Welche Formen sexualisierter Gewalt gibt es neben Vergewaltigung? Was erfahrt ihr über Gewalt gegen Frauen in Deutschland?
- Warum glaubt ihr, sind auch in Deutschland FLINT-Menschen auf die Straße gegangen?

QUELLEN

- Bundeskriminalamt BKA (2018): Partnerschaftsgewalt. Kriminalstatistische Auswertung Berichtsjahr 2018, URL: https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/JahresberichteUndLagebilder/Partnerschaftsgewalt/Partnerschaftsgewalt_2018.html

Weiterführende Videos:

- Chungungo Films (2019): Un violador en tu camino – Berlin, 07.12.2019 via youtube, URL: https://www.youtube.com/watch?v=8y8rv4Or9fw
- La Tercera (2019): Un violador en tu camino: la intervención que dio la vuelta al mundo, 30.11.2019 via youtube, URL: https://www.youtube.com/watchtime_continue=2&v=aF9ECnXiVNY&feature=emb_logo

LIZENZ

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.